



Wichtiger Schritt für Neubau der SPIEGEL- Gruppe auf der Ericusspitze in der Hafencity

Entscheidung über Neubebauung der Ericusspitze gefallen

Voraussichtlich im 2. Halbjahr 2010 wird die SPIEGEL-Gruppe in einen Neubau auf der Ericusspitze in der Hafencity umziehen.

Die Robert Vogel GmbH & Co. KG und die ABG Allgemeine Bauträgersgesellschaft mbH & Co. KG hatten in Zusammenarbeit mit der SPIEGEL-Gruppe, der Hafencity Hamburg GmbH und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt einen internationalen Architektenwettbewerb ausgelobt, aus dem zunächst drei 1. Preisträger hervorgegangen waren.

Die Teilnehmer wurden in folgender Rangfolge prämiert:

1.Preis

Henning Larsen Architects, Kopenhagen

Mitwirkende: Ulrik Raysse, Filip Francati, Michael Sorensen, Charlotte Soderhamn Nielsen, Silke Jörgenshaus

1.Preis

Jan Störmer Partner, Hamburg

Mitwirkende: Maria Auerbach, Ute Eigenwillig, Franca Reifer, Matthias Latzke, Johannes Buchholz, Natalja Kopycko, Thomas Zaspel

1.Preis

KSP Engel und Zimmermann, Braunschweig

Mitwirkende: Stefan Schwappach

4. Preis

Prof. Friedrich und Partner, Hamburg

Mitwirkende: Götz Schneider, Sabine Bagdahn, Andrea Schulz, Uta Ratsch, Henning Scheid, Prisca Hirstein

5. Preis

Delugan Meissl Associated Architects, Wien

Mitwirkende: Sebastian Brunke, Simon Takasaki, Imke Haasler, Christian Schrepfer

Alle drei Entwürfe der 1. Preisträger wurden von den Architekten in den letzten Wochen noch einmal überarbeitet.

Die Wettbewerbsjury hat am 13. September 2007 den Investoren die einstimmige Empfehlung gegeben, den Entwurf des dänischen Architekturbüros **Henning Larsen Architects** zu realisieren.

Dr. Mario Frank, Geschäftsführer der SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG:

„Dieser Entwurf überzeugt in seiner städtebaulichen Qualität. Er stellt an einem Schlüsselstandort zwischen HafenCity und Hamburger Innenstadt eine einladende Geste dar und setzt ein architektonisches Highlight. Hier kann sich die SPIEGEL-Gruppe als modernes Medienunternehmen wiederfinden“

Jürgen Bruns-Berentelg, Vorsitzender der Geschäftsführung HafenCity Hamburg GmbH:

"Der Entwurf bietet eine städtebaulich hervorragende Bebauung der Ericusspitze, die diesem besonderen Ort einen bedeutenden öffentlichen Charakter zuweist. Das Gebäude verbindet eine hohe ökologische Nachhaltigkeit mit einer großen Signetwirkung für die neue Spiegel-Zentrale. Es entsteht eine aufregende Neudefinition des zentralen Entrées zur HafenCity."

Insgesamt entstehen auf dem Grundstück in exponierter Lage am Eingang der HafenCity ca. 50.000 m² Bürofläche, von denen die SPIEGEL-Gruppe 30.000 m² langfristig angemietet hat. Bauherr und Investor des neuen Verlagsgebäudes ist die Robert Vogel GmbH & Co. KG, das benachbarte Ericus-Contor wird in einer Projektpartnerschaft mit der ABG Allgemeine Bauträgergesellschaft mbH & Co. KG realisiert.

Hamburg, 17.09.2007

Für Rückfragen:

Robert Vogel GmbH & Co. KG, Jens Nietner,
Tel.: 040/ 355 51 23

ABG Allgemeine Bauträgergesellschaft mbH, Köln, Angelika Remmert-Stuckmann,
Tel.: 0221/ 460 13 0

HafenCity Hamburg GmbH, Susanne Bühler,
Tel.: 040/374726-14

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Kerstin Feddersen,
Tel: 040/42840 – 2051

SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG, Ute Miszewski,
Tel.: 040 / 3007 2178

Der Siegerentwurf von **Henning Larsen Architects** aus Kopenhagen betont sehr bewusst die exponierte Lage auf der Ericusspitze. Die beiden Gebäude sind gut auf dem Grundstück positioniert, so dass ein ausgewogenes Gesamtbild entsteht. Beide Baukörper – das SPIEGEL-Gebäude zur Stadt, wie auch das Ericuscontor zum Lohsepark – bilden auf der Ericusspitze einen Abschluss und wenden sich an die Öffentlichkeit. Zugleich stellt dieses anspruchsvolle Gebäudeensemble einen spannenden Gegenpol zum westlichen Endpunkt, der Elbphilharmonie, dar.

Auf dem Grundstück entstehen zwei geschlossene, klare Großformen. Diese beziehen sich aufeinander und stehen als nach Norden und Süden ausgerichtete U-Formen in unterschiedlicher Größe auf dem Gelände. In Richtung zur Stadt ist am SPIEGEL-Gebäude ein zurückspringender Fassadenteil als Fenster gestaltet. In Richtung Lohsepark wird der Außenraum ins Haus geführt. Durch ihre Eleganz und die stimmigen Proportionen wirken die Gebäude auf der Ericusspitze eigenständig, aber erdrücken dabei nicht die umliegende Bebauung.

Im Westen, an der Straße gelegen, befindet sich der Vor- und Einfahrtsbereich. An der Spitze des Vorplatzes liegen die Eingänge zum Contor und zum SPIEGEL-Gebäude. Daran schließt sich der Durchgang an, der direkt auf den im Südosten gelegenen Platz mit einer großen Treppenanlage zur Promenade führt. Die Weiterführung zum Platz hin ist großzügig gestaltet und leitet weiter auf die Freifläche im Osten. Der Platz am Wasser lädt mit seiner Offenheit die Bewohner der Stadt zum Verweilen ein.

Mit diesem Haus stellt sich die SPIEGEL-Gruppe als zukunftsweisend und offen dar. Das Gebäude macht die Einzigartigkeit der Medien-Gruppe sichtbar und greift auf, was die SPIEGEL-Gruppe am Kiosk, im Fernsehen und im Internet ist: ein modernes, der Welt zugewandtes Medienunternehmen. Städtebaulich wirkt das Fenster in der Fassade als Tor zur Hafencity und zur Speicherstadt.

Hinzu kommt, dass sich der Entwurf auch auf das gegenüberliegende Deichtorcenter bezieht: Dessen rechteckiger, der Ericusspitze zugewandter Einschnitt, wird von der zurückgesetzten Fensterfläche des geplanten Gebäudes aufgegriffen. Der Larsen-Entwurf korrespondiert mit seiner Umgebung, bleibt aber schon durch die deutlich erkennbare und elegante Handschrift des Architekten eigenständig.